

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057200

Am 19. Sonntage nach Trinitatis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196021

- Wie gibt man die Frucht
de zu erkennen? Gegen Gott mit loben, danken und
beten Eph. 1, 3. gegen den Näch-
sten mit freundlichen Zuspruch
und Erweisung alles, was zu sei-
ner Wohlfarth dienlich ist Hiob.
42, 10. 11.
- Welches ist die Frucht? Des Nächsten Heil wird dadurch
befördert, wir selbst haben Ver-
sicherung einer wahren Liebe, und
alle Christen stehen dadurch im
Bande der Liebe 2 Cor. 7, 13.
- Welche Ermahnung ha-
ben wir hier? Prüfe du, hast du nicht vielmehr
das Gegentheil gethan? hast du
nicht leiden können, so andere
fromm gelebt, oder nicht mehr
mitmachen wollen, dich gefreuet,
wenn du andere sehen böses thun;
für deines Nächsten Heil nicht ge-
sorget, sondern gesagt: Ein jeder
vor sich, Gott vor uns alle.
Verne von Christo deines Nächsten
Heil zu befördern, ihn aus seinem
Elend nach Vermögen zu helfen,
ermahne, warne, tröste ihn, freue
dich über sein Leibes und Seelen
Heil.
- Welches ist der Trost? Erbarmen wir uns des Nächsten,
Gott will sich unser erbarmen;
freuen wir uns des Nächsten Bestes,
Gott will sich auch unsers gut-
ten erfreuen und es vermehren.

Welche Epistel haben wir? Am 19. Sonntage
nach Trinitatis.

Wo stehet die Epistel? Epist. Eph. 4, 22-28.

Was ist darin enthalten? Das rechtschaffene
Wesen in Christo.
Wie

- Wie viel Stücke sind darin? **Zwey: Worin es bestehe und wozu es uns verbinde.**
- Wozu vermahnet Paulus zuerst, wie sagt er? **v. 22. So leget nun**
- Wie sollen die Christen nicht mehr leben? **1) von euch ab nach dem vorigen 2) Wandel**
- Was sollen sie ablegen? **den alten Menschen,**
- Was für einen alten Menschen sollen sie ablegen? **3) der durch Lüste im Irrthum 4) sich verderbet. 5)**
- Was sollen sie dagegen gutes thun? **v. 23. Erneuert euch aber 6)**
- Worin sollen sie sich erneuern? **im Geist eures Gemüths. 7)**

Bb 2

Was

1) Wie ihr angefangen habt immer mehr. 2) heidnischen, gottlosen. 3) das sündliche Verderben, das sich im ganzen Menschen, in allen Kräften Leibes und der Seelen findet. 4) durch betrügliche Lüste des Fleisches Jac. 1, 14. 5) es immer ärger machet, von einer Sünde zur andern verfällt, auch immer mehr Strafe und Schade sich zuziehet. 6) suchet durch die dargereichten Kräfte mehr und mehr das Böse abzulegen und im Guten zu zunehmen. 7) im innersten eurer Seelen, nach Verstand und Willen.

v. 22. Wer Jesum recht kennen gelernt, muß ihm zu Ehren auch heilig leben Tit. 1, 1. Täglich ziehen wir unser Leibeskleid aus: täglich sollen wir auch unser Sündenkleid ausziehen. Ebr. 3, 13. Durch lange Gewohnheit zu sündigen wird endlich der Verstand verblendet, das Gewissen unempfindlich und der Wille unbeugsam. 2 Tim. 3, 13.

v. 23. Weg Einbildung: ich bin heilig genug! du mußt besser werden und höher aufsteigen Off. 22, 11. Wo die Sünde ihren Anfang genommen, da muß die Buße auch ihren Anfang nehmen 2 Cor. 7, 1. Jac. 4, 8.

- Was sollen sie als ein Kleid v. 24. Und ziehet
anziehen? den neuen Men-
schen an, 8)
- Was für einen neuen Men- der nach GOTT ge-
schen? schaffen ist, 9)
- Wie war der erste Mensch A- in rechtschaffener
dam von GOTT geschaffen? Gerechtigkeit
und Heiligkeit.
10)
- Was sollen sie deshalb thun? v. 25. Darum 11)
so leget die Lür-
gen ab, 12)
- Was sollen sie reden? und redet die
Wahrheit 13)
- Wer soll die Wahrheit reden? ein jeglicher
- Mit wem soll man sie reden? mit seinem Näch-
sten, 14)

War

8) Als einen herrlichen Schmuck, bestrebet euch in der einmal erlangten geistlichen Natur immer mehr zu wachsen. 9) als das Ebenbild Gottes, das er dem Menschen in der ersten Schöpfung anerschaffen hatte. 10) das bestehet in wahrhaftiger, aufrichtiger ungeheuchelter Gerechtigkeit und Heiligkeit Pred. 7, 30. 11) weil ihr nach dem neuen Menschen in Heiligkeit und Wahrheit wandeln sollt. 12) als ein entgegenstehendes Laster, das vom Teufel kommt. 13) befeisset euch derselben in Worten, Geberden und Werken. 14) mit dem ihr umgehet.

v. 24. Nicht genug, das alte Sündenkleid ablegen, man muß auch das neue Kleid der Heiligkeit und Gerechtigkeit anziehen Jes. 1, 16. 17. Die Erneuerung erstattet Gottes Ebenbild, nicht in der Vollkommenheit, doch in der Wahrheit 2 Cor. 3, 18.

- Warum soll es geschehen? sintemal wir unter einander Glieder sind. 15)
- Wie soll man sich im Zorn verhalten? v. 26. Zürnet 16) und sündigt nicht; 17)
- Was soll nicht geschehen? lasset die Sonne nicht
- Worüber soll die Sonne nicht untergehen? über eurem Zorn 18) untergehen. 19)
- Was sollen Christen mehr nicht thun? v. 27. Gebet auch nicht Raum 20)

Bb 3

Wem

15) Eines geistlichen Leibes. 16) über das böse Ps. 119, 139. 17) ihr sündigt aber, wenn ihr über geringe Sachen zürnet, oder allzu viel zürnet oder um euer selbst und nicht um Gottes und des Guten willen, oder der Zorn in einen Haß verwandelt wird. 18) Heftigkeit des Zorns. 19) hänge ihm nicht zu lange nach, damit das Gemüth nicht in Bitterkeit komme. 20) durch übermäßigen Zorn, Haß und Groll.

v. 25. Ein Christ mag wohl die Wahrheit im Nothfall verschweigen; aber Lügen zu reden ist in keinem Nothfalle vergunnet. 3 Mos. 19, 11. Eltern und Lehrmeister sollen mit allem Fleiß die Kinder vom Lügen abhalten und dis Laster am ernstlichsten bestrafen, und zur Wahrheit in Worten und Wercken anhalten. Sir. 7, 14.

v. 26. Das Christenthum hebt den Zorn nicht auf, aber reiniget ihn, daß er nur im heiligen Eifer für Gottes Ehre geschehe 2 Cor. 7, 11. Wer zum Zorn geneigt ist, der prüfe täglich sich aufrichtig, bitte Gott seine Fehler ab, und wayne sich mit festem Vorsatz, sich forthin besser vorzusehen. Man muß den Zorn nicht mit ins Bett nehmen, damit kein Haß daraus werde. Col. 3, 8.

Wem sollen sie nicht Raum geben?	dem Låsterer. 21)
Wer soll nicht mehr stehlen?	v. 28. Wer gestohlen hat, 22)
Was soll einer thun der gestohlen hat?	der stehle nicht mehr, 23)
Was soll er denn thun?	sondern arbeite, 24)
Wie soll er arbeiten?	und schaffe mit den Hånden
Was soll er mit den Hånden schaffen?	etwas gutes, 25)
Warum soll er arbeiten?	auf daß er habe 26)
Was soll er haben?	zu geben
Wem soll er geben?	dem Dürstigen. 27)
	Welche

21) Dem Teufel und andern bösen Menschen, die euch suchen zur Rache aufzubringen. 22) in seinem unkehrten Zustand sich durch Ungerechtigkeit an Gott schwerlich veründiget hat. 23) weder auf grobe noch subtile Art. 24) nach dem Befehl Gottes 1 Mos. 3, 19. 25) treibe eine ehrliche Handthierung. 26) so wol zu seinem und der Seinigen Unterhalt, als auch. 27) der nicht im Stande ist, durch arbeiten sein Brodt zu verdienen.

v. 27. Wie Gott, so hat auch der Teufel Lust zu wohnen, da wo er sein Bild findet. 1 Joh. 4, 12. 16. Der Verleumder und Låsterer hat den Teufel auf der Zunge, und der die Verleumdung mit Fleiß anhöret, in den Ohren, und der sich daran ergeset, im Herken. Spr. 20, 19.

v. 28. Dieberey wird meistens von faulen und müßigen Leuten begangen. Gleich den Müßiggang! Spr. 28, 19. Nicht mehr thun ist die beste Buße, wenn die Sünde aufhöret und die Gerechtigkeit anfångt. Jes. 1, 16. 17. Soll die Buße taugen, so muß man wiedergeben, was man mit Unrecht an sich gebracht hat Mich. 6, 10. Nicht nur die Reichen, sondern auch die mit Arbeit ihren Unterhalt suchen, sollen den Dürstigen mittheilen. Marc. 14, 7.

- Welche Pflicht haben wir? Die Bekänntnis der Wahrheit.
- Was ist sie? Da man die aus Gottes Wort im Herzen erkante Wahrheit vor Menschen öffentlich und aufrichtig bekennet Röm. 10, 9.
- Was soll man bekennen? Die göttliche Wahrheit, die vornemlich den Glauben betrifft, da man das, was man glaubet und wie man glaubet, kund zu machen verbunden ist 1 Petr. 3, 15.
- Womit soll man bekennen? Mit dem Munde Ps. 119, 46. mit Schriften 1 Cor. 14, 37. mit Gebarden Phil. 2, 10. mit der That Apg. 20, 22:24.
- Wie soll man bekennen? Ungeſcheut, deutlich Joh. 1, 19: 23. aufrichtig Röm. 10, 10. Flug Col. 4, 6. beſtändig Ebr. 10, 23.
- Wem ist man es ſchuldig? Allen, die Macht haben uns um unſern Glauben zu befragen Matth. 10, 18. 19. oder die eine Begierde haben die Wahrheit zu erkennen Apg. 8, 34. 25. oder wo durch Stillſchweigen der Nächſte geärgert werde.
- Wenn ſoll es geſchehen? So oft es Gottes Ehre und des Nächſten Erbauung erfordert Matth. 16, 15. 16. auch in Verfolgung Ps. 116, 10.
- Was ſoll uns dazu beweisen? Der Wille Gottes 2 Tim. 1, 8. das Exempel Chriſti 1 Tim. 6, 13. 14. und vieler Märtyrer.
- Was nuzet es? Dadurch wird die Ehre Gottes und der Lauf des Evangelii befördert Phil. 1, 12:14. 20. und Chriſtus will uns wieder bekennen vor Gott Matth. 10, 32.
- Welches ist die Ermahnung? Gehe in dein Herz, wie oft haſt du die Wahrheit, die du hättest bekennen